

Bericht und Antrag des Regierungsrates
vom 14. Mai 2002 an den Landrat zur
Verleihung des Ehrenbürgerrechts des Kantons Uri an Dr. Max Dätwyler, Altdorf

Nach ständiger Praxis ist es Sache des Landrates, das Ehrenbürgerrecht des Kantons Uri zu erteilen. Bei der Erteilung des Ehrenbürgerrechts geht es um die Anerkennung für besondere Verdienste um den Kanton Uri, die vom Landrat ausgesprochen wird. Dem Regierungsrat erscheinen diese Voraussetzungen in ausgeprägter Weise erfüllt bei Dr. Max Dätwyler, Altdorf, der sich in hervorragender Weise um die Wirtschaft und die Kultur im Kanton Uri verdient gemacht hat.

Max Dätwyler wurde am 29. Januar 1929 in Altdorf als zweiter Sohn von Adolf Dätwyler, Direktor der Schweiz. Draht- und Gummiwerke, und von Selina Dätwyler-Gamma, Tochter von Landammann und Nationalrat Martin Gamma, geboren. Zusammen mit seinen Geschwistern Peter und Verena wuchs er in Altdorf auf. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Trogen, das er mit der Matura Typus B abschloss, studierte Max Dätwyler an der EPUL in Lausanne und an der ETH in Zürich Chemie. 1955 schloss er das Chemiestudium als Dipl. ing. chem. und 1959 mit dem Dokortitel ab. Seine Doktorarbeit wurde mit einer Silbermedaille und mit einem Spezialpreis für hervorragende Arbeit ausgezeichnet. Neben der Ausarbeitung der Dissertation und der Vorbereitung des Doktorexamens in Chemie an der ETH widmete er sich gleichzeitig an der Universität Zürich dem Studium der Nationalökonomie. Dieses schloss er bereits 1960 erfolgreich mit dem Lizenziat ab. Darauf folgte ein längerer Aufenthalt in den USA, verbunden mit einer Ausbildung bei Firestone in Akron. Im Militär war Max Dätwyler zuerst MotOf im Urner Bataillon 87. Seine militärische Laufbahn beendete er als MotOf des Regiments 37 im Range eines Majors.

Noch zu Lebzeiten ihres Vaters gründeten die Brüder Max und Peter Dätwyler im Jahre 1958 die Dätwyler Holding AG. Von 1958 bis 1965 stand Max Dätwyler der Holding als Präsident des Verwaltungsrates vor. 1965 beschlossen die Brüder Dätwyler, das Präsidium des Verwaltungsrates der Dätwyler Holding AG künftig einer unabhängigen Persönlichkeit mit grosser industrieller Führungserfahrung anzuvertrauen. Von 1965 bis 1999 blieb Max Dätwyler Mitglied des Verwaltungsrates der Dätwyler Holding AG. In dieser Eigenschaft übte er gemeinsam mit seinem Bruder einen massgeblichen Einfluss auf die strategische Ausrichtung

der Gruppe aus. Im Verlaufe der Jahre wuchs die Dätwyler Holding zum grössten Privatunternehmen Uris und zu einer bedeutenden, international tätigen Unternehmung an, mit heute 4300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon rund 1100 im Kanton Uri, einem Umsatz von mehr als einer Milliarde Franken und mit Betriebsstätten in drei Kontinenten.

Seit seinem altersbedingten Rücktritt im Jahre 1999 ist Max Dätwyler Ehrenmitglied des Verwaltungsrates der Dätwyler Holding AG und der Dätwyler AG. Im Wissen um die Bedeutung der Dätwyler AG für den Kanton Uri war Max Dätwyler die Entwicklung des Stammhauses in Altdorf und der Betriebsstätte in Schattdorf stets ein grosses Anliegen. Rechtzeitig wurden im Produktionsprogramm und im Vertrieb grundlegende Änderungen vorgenommen, die helfen sollen, die Beschäftigung sicherzustellen.

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Dätwyler AG im Jahr 1966 zeigten die Brüder Dätwyler in Altdorf ihren Willen, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch für die Öffentlichkeit mehr zu leisten, als man es gemeinhin von einer Unternehmung erwarten konnte. So wurden im Jahr 1966 erbauten Personalhaus neben einem Restaurationsbetrieb auch Räume für die Weiterbildung und Sportanlagen (Hallenbad, Turnhalle, Tennis- und Bocciaplätze) verwirklicht. Diese Räumlichkeiten und Anlagen stehen neben dem Personal auch der Urner Bevölkerung für die Weiterbildung und sportliche Betätigung zur Verfügung. Der grosse "Uristier-Saal" dient immer wieder als Tagungsort für lokale, regionale und gesamtschweizerische Veranstaltungen. Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Dätwyler AG zeigten die Brüder Dätwyler ihre Verbundenheit zum Kanton Uri auch mit der Herausgabe des Buches "Uri - Land am Gotthard". 25 Jahre später folgte zum 75-Jahr-Jubiläum der Unternehmung das Buch "Uri damals". Diese beiden dem Kanton Uri gewidmeten Publikationen fanden weit über die Kantonsgrenzen hinaus grosse Beachtung.

Zusammen mit seinem Bruder Peter arbeitete Max Dätwyler intensiv an einer langfristigen Lösung des Problems der Sicherung der Kontinuität der Gruppe ganz allgemein und des Stammhauses in Altdorf im Besonderen. Dies im Bewusstsein um die grosse soziale Verantwortung als grösster Arbeitgeber im Kanton Uri. 1986 wurde die Familienholding dem Publikum geöffnet. Diese Öffnung erfolgte einerseits, um den Bestand der Gruppe auf längere Zeit zu gewährleisten, anderseits um die Kontinuität der Unternehmensführung nach dem Ausscheiden der Brüder Dätwyler aus der Unternehmensleitung sicherzustellen.

1991 errichteten die Brüder Dätwyler aus privaten Mitteln die Dätwyler-Stiftung und statteten diese mit einem Kapital von zehn Millionen Franken aus. Der Zweck der Stiftung bildet die Förderung gemeinnütziger Bestrebungen in den Bereichen der Kunst, Baukunst und des Brauchtums, des Bildungs-, Erziehungs- und Ausbildungswesens, der Natur-, Geistes- und

Sozialwissenschaften, des Gesundheitswesens, der körperlichen Ertüchtigung, des Natur-, Heimat- und Umweltschutzes. In der Zeit ihres elfjährigen Bestehens schüttete die Dätwyler-Stiftung Beiträge in der Höhe von über drei Millionen Franken aus, wovon drei Viertel des Betrages an Empfänger im Kanton Uri gingen. Unterstützung erhielten zahlreiche Institutionen wie das Theater Uri, das Historische Museum Uri und das Haus für Kunst Uri. Die Stiftung unterstützte in den vergangenen Jahren auch zahlreiche Konzerte, Ausstellungen, Vereine und Kunstschaftende. Sie führt auf diese Weise das Mäzenatentum weiter, das früher, als die Unternehmung noch im Privateigentum der Familie Dätwyler stand, von dieser wahrgenommen wurde. Für die Verteilung des Stiftungserlöses verantwortlich ist ein unabhängiger Stiftungsrat. Seit dem Tode von Peter Dätwyler im Jahre 1993 hat die Stiftung von Max Dätwyler und auf seine Anregung weitere neun Millionen Franken erhalten. Dies ermöglichte es der Stiftung, die Villa Dätwyler an der Bahnhofstrasse in Altdorf zu übernehmen. Das Haus wurde nach seinem Umbau der Musikschule Uri als administratives Zentrum unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Es bildet mit seinem schönen Garten ein gediegenes Refugium für Kultur und Begegnung. Schliesslich ist es dem Antrag von Max Dätwyler zu verdanken, dass die Dätwyler-Stiftung Mittel erhielt, die es ihr ermöglichten, das Gebäude der ehemaligen Druckerei Gamma in Altdorf - das Elternhaus von Mutter Selina Dätwyler-Gamma - zu erwerben und den dazugehörenden Gartenpavillon dem Kunst- und Kulturverein nach erfolgter Renovation als "Haus für Kunst Uri" zur Verfügung zu stellen.

All diese Ausführungen zeigen, dass sich Max Dätwyler mit seiner Initiative, seinem Einfallsreichtum und seinem finanziellen Engagement in hervorragender Weise um die Wirtschaft und Kultur des Kantons Uri verdient gemacht hat.

Antrag

Gestützt auf diese Würdigung beantragt der Regierungsrat dem Landrat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dr. Max Dätwyler, Altdorf, wird in Würdigung seiner ausserordentlichen Verdienste um die Wirtschaft und Kultur des Kantons Uri das Ehrenbürgerrecht des Kantons Uri erteilt.
2. Dieser Beschluss wird mit einer Ehrenbürgerurkunde dokumentiert, die dem neuen Ehrenbürger zu überreichen ist.